

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Beiträge]

[urn:nbn:de:bsz:31-339625](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339625)

Unsere neue Namenliste

Im Kalender steht bei jedem Tag ein Name. So ist es seit alters und wir sind es nicht anders gewöhnt. Betrachten wir aber diese alte Namenliste genauer, so finden wir darin neben einer kleineren Zahl deutscher Namen recht viel ausländische. Es stehen da lateinische Namen wie Tiburtius, Cornelius, Emerentia und griechische wie Jodocus, Cypranius, Basilides, Agapetus, gelegentlich auch slawische wie Stanislaus. Auch jüdische Namen fehlen nicht, darunter Elias, Jeremias, Abigail, die als Vornamen für deutsche Kinder gesetzlich verboten sind. Deutsche Namen erscheinen darin in verlateinter Form: Anselmus, Sigismund, Walpurgis, Walburga, Friedericus. Diese Namenliste ist für uns heute vollkommen unbrauchbar geworden, ja man kann sagen, dass sie kaum noch beachtet wird. Wer wird heute noch seinen Kindern in Deutschland fremde Namen oder entstellte deutsche geben?

Es fehlte denn auch nicht an Versuchen zur Aufstellung neuer Namenlisten, aber die bisher bekannt gewordenen sind ebenso unbrauchbar. Es finden sich darin unmögliche Namen wie Krafto, Imideo, Herlupa, Katwald, Attala, Digitha, Chnodom (?), andere Namen können nicht als deutsch angesehen werden: Regina, Astrid, Alma. Die Namen Notburg, Gothild, Waltraud, Walgund sind in Notburga, Godehildis, Waltrudis, Waldgundis entstellt. Als Mangel ist es auch anzusehen, wenn ein und derselbe Name zweimal in gleicher Form vorkommt. Ferner fällt in diesen Listen das starke Zurücktreten der weiblichen Namen auf. Wenn in einer Liste im Jahr nur 150, in einer anderen gar nur 90 weibliche Namen vorkommen, so ist das gewiss ein unberechtigtes Missverhältnis!

Warum soll der Kalender nicht ebensoviel Frauen- als Männernamen enthalten? Werden denn nicht ungefähr ebensoviel Mädchen im Jahr geboren als Knaben? Und warum sollen bei Sonn- und Feiertagen keine Namen stehen? Werden an den Tagen keine Kinder geboren? Warum soll übrigens bei jedem Tag nur ein Name stehen? Werden an einem Tag nur Knaben, an anderen nur Mädchen geboren? Die Zeiten sind ja auch vorüber, wo man die Tage nach dem betreffenden Namen bezeichnete. Im Mittelalter lieferte der Bauer seine Abgaben auf Martini oder Michaelistag auf die Burg oder ins Kloster, einst weihte man eine Kirche am Aegidiustag, unterschrieb man eine Urkunde am Tag »sancti Thomae«, einst spielten der Johannistag, die Walpurgisnacht eine Rolle, gab man Termine mit Eucharius, Mamerus, Emerentia, Peter und Paul oder anderen Namen an. Heute schreibt man bei Briefen, Urkunden usw. den Tag mit der Zahl, unter welcher er in dem betreffenden Monat zu finden ist. Heute sind Namen als Gedächtnishilfen für irgendwelche Zeitpunkte oder zur Kennzeichnung der Tage belanglos geworden. Es liegt darum kein zwingender Grund dafür vor, dass jeder Tag im Kalender nur einen Namen haben darf.

Daraus ergibt sich, wie eine neu aufzustellende Namenliste beschaffen sein soll: sie soll nur deutsche Namen enthalten und soll jeden Tag, sei es Werk- oder Ruhetag, Sonn- oder Festtag, einen männlichen und einen weiblichen Namen zuweisen, beide also in gleicher Anzahl aufweisen.

Eine solche doppelte Namenreihe bietet erstmals unser Vogesen-Heimatkalendar 1943. Er gibt damit jedermann ein kleines »Namenbüchlein« an die Hand. Wer einen Namen sucht, mag darin blättern. Vielleicht sagt ihm gerade der zu, der beim Geburtstag des Kindes steht. Wenn nicht — denn der Vorname soll auch zu dem Zunamen passen — dann findet sich wohl ein passender, wenn man in der betreffenden Reihe auf- oder abwärts weitersucht.

Er findet da altbekannte Namen wie Friedrich, Wilhelm, Karl, Hermann, Otto, Erich, Eberhard, Else, Emma, Irma, Frieda, die eigentlich nie ganz in Vergessenheit geraten waren. Daneben stehen andere, die in den letzten Jahrzehnten wieder aus der Versenkung herausgeholt wurden, wie Günter, Bernd, Wolfgang, Ewald, Rüdiger, Hugo, Manfred, Leutfried, Arno, Otmar, Elmar, Gerlind, Siegrun, Erdmute, Edeltraud, Herta, Ute, Heidrun, Roswita, Ina, Edda, Helma usw. Es finden sich aber dazwischen genug Namen, die noch der Wiedererweckung harren. Sie brauchen nicht angeführt zu werden, der geneigte Leser merkt sie schon selbst.

Auf eine Besonderheit unserer Namenreihen sei noch hingewiesen. Man findet die Vornamen berühmter deutscher Männer — soweit sie deutsche Namen trugen — am Tag ihrer Geburt oder auch ihres Todes eingetragen. So steht Friedrich am Geburtstag Schillers eingetragen (10. 11.), Fritz am Geburtstag Friedrichs d. Gr. (24. 1.), Otto am Geburtstag Bismarcks (1. 4.), Ludwig an Beethovens Geburtstag, Adolf natürlich am 20. 4., Hermann am 12. 1., Erwin am Todestag (der Geburtstag ist nicht bekannt) des Erbauers des Strassburger Münsters. Die Namen seiner Söhne folgen gleich danach, Oswald, Albert, Horsch findet man bei den Todestagen Bölckes, Schlageters und Wessels. Es wird dem Leser nicht schwer fallen, weitere Festlegungen ausfindig zu machen. Auch die schönen Namen der bekanntesten deutschen Sagen sind in der Liste aufgenommen und stehen beisammen, wie sie zueinander gehören. Es dürfte somit fürs erste genug getan sein.

e

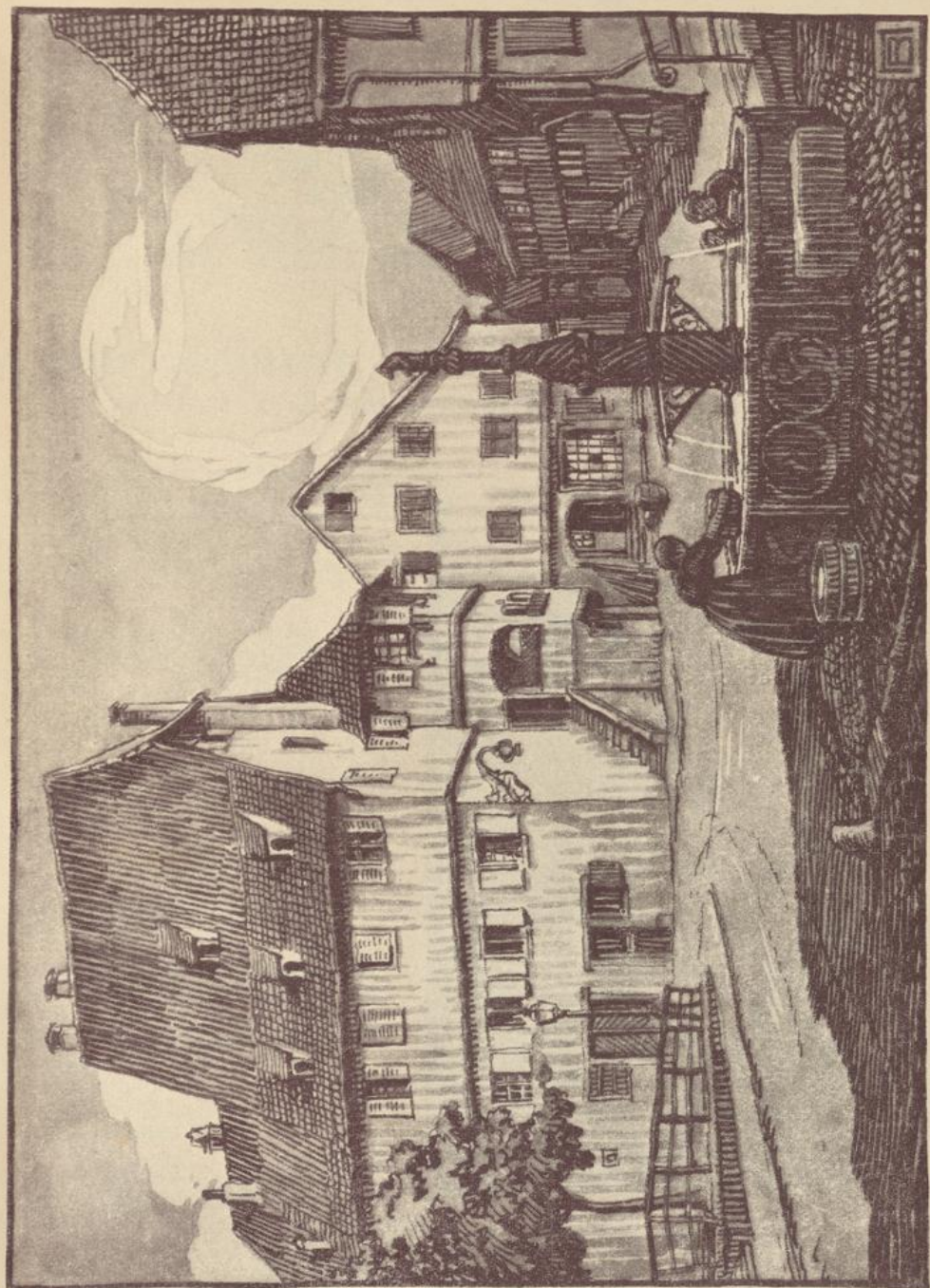
ind es nicht an
eben einer kleinen
die Tiberius. Ge
gelegentlich an
das. Abigail, die d
men darin in we
re in für u
och beachtet wie
ite deutsche ge
en, aber die b
Namen wie Kri
n nicht als deut
nd, Walpurg
anrücken, wo
e Listen da
in einer tode
linverhältnis

erhalten! Wen
m sollen bei So
en? Warum
n, am ande
betreffenden Na
Michaelstag
erschrüb man
smache eine R
deren Namen
welcher er in
endwische Z
arin zwinge

soll: sie soll
sonn- oder F
zahl aufwe
kalender 1943
suche, mag da
e. Wenn nicht
passende, w

Otto, Erich, E
waren. Dan
holt wurden,
mar, Elmar, G
Helma usw.
Sie brach

er die Voran
Geburt oder
n. 11.), Fritz
), Ludwig
m Toledag (d
en seiner St
e, Schlagere
mächen. An
n und stoben



H. Becker

Am Brunnen in Dambach



ERZ

»In c

Es war
im Jahr, w
giudet in d
Früchte ru
nach Erde
Honig.

Der Au
über seine
ganzen Ele
wie immer
schen Bel
Felder etw
zertrampe
den Col di
zosen und
hausen ge
wieder zu
noch in de
weiler, Tan
berühnten

Um de
täglich das
Polus, dan
sichtbare
blauen »Ch
aus blonder
sonderbare
sich aber

Heute z
derseligen
Morgen ha
ner des St
Kellern, de
in den ene
blieben. Si
was die G
Erst, als si